



**Niederschrift
zur 13. Sitzung
des Schulausschusses
am 26.06.2013
um 17:05 Uhr im Europasaal**

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentlich

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 11. April 2013
- 3 04 - 15 1018/2013 Aufnahmeverfahren an den Grundschulen; hier: Aufnahmekriterien bei einem Anmeldeüberhang
- 4 04 - 15 0979/2013 Einrichtung einer integrativen Lerngruppe an der Städt. Hanse-Realschule Emmerich am Rhein
- 5 04 - 15 0984/2013 Verlegung einer integrativen Lerngruppe von der Europaschule an die Städt. Hanse-Realschule Emmerich am Rhein
- 6 04 - 15 0980/2013 Offene Ganztagschulen im Primarbereich; hier: Beschlussfassung über die Erweiterung der Offenen Ganztagsgrundschule Leegmeer-schule um eine Gruppe
- 7 04 - 15
1022/2013/1 Rahmenkonzept zur Zukunft der Förderschulen im Kreis Kleve
- 8 04 - 15
1014/2013/1 Fortführung der Schulentwicklungsplanung für die Sekundarstufen I und II
hier: Elternbefragung und weiteres Vorgehen
- 9 Mitteilungen und Anfragen
- 10 Einwohnerfragestunde

Anwesend sind:

Vorsitzende

Frau Sandra Bongers

Die Mitglieder

Frau Anni Armasow

Frau Silke Behler

Vertreterin für Mitglied Wolters

Frau Elisabeth Braun

Frau Korinna Evers

Herr Hans-Jürgen Gorgs

Herr Peter Hinze

Herr Herbert Kaiser

Herr Christoph Kukulies

Frau Irmgard Kulka

Vertreterin für Mitglied Heering

Frau Marianne Lorenz

Frau Gisela Lux

Herr Thomas Meschkapowitz

Frau Nadja Scherer

Frau Elke Trüpschuch

Vertreterin für Mitglied Hülberg

Herr Herbert Ulrich

Schulvertreter

Frau Birgit Driel van

Frau Christiane Feldmann

Frau Regina Henke

Inge Hieret-McKay

Vertreterin für Mitglied Urbach

Herr Hans-Jürgen Oimann

Von der Verwaltung

Herr Bürgermeister Johannes Diks

Herr Arnfried Barfuß

Herr Dirk Loock

Frau Gabriele Niemeck

Herr York Rieger

Schriftführerin

Frau Birgit Bauditz

Gäste

Herr Bieber (Firma Komplan)

Herr Steiner (Firma Komplan)

Frau Ponzen (Kreis Kleve, Schulamt)

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 17:05 Uhr und begrüßt die anwesenden Mitglieder des Ausschusses sowie die Gäste und Zuhörer im Ratssaal.

I. Öffentlich

1. **Einwohnerfragestunde**

Es liegen keine Fragen von Einwohnern vor.

2. **Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 11. April 2013**

Gegen die gemäß § 21 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse zur Feststellung vorgelegte Niederschrift werden Einwände nicht erhoben. Sie wird von der Vorsitzenden unterzeichnet.

3. **Aufnahmeverfahren an den Grundschulen; hier: Aufnahmekriterien bei einem Anmeldeüberhang Vorlage: 04 - 15 1018/2013**

Die Vorsitzende teilt mit, dass im Schulausschuss am 11.4.2013 über die Festlegung der Zügigkeiten diskutiert worden ist. Der Wunsch der Schulleitungen ist es, dass für den Bereich der Stadt Emmerich am Rhein einheitliche und transparente Aufnahmekriterien gelten.

Hierzu haben sich die Grundschulleiterinnen mit Frau Ponzen (Schulaufsicht des Kreises Kleve) zusammengesetzt und eine einheitliche Reihenfolge erarbeitet (s. Vorlage).

Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen zu dem vorgesehenen Aufnahmeverfahren in den Grundschulen zur Kenntnis.

4. Einrichtung einer integrativen Lerngruppe an der Städt. Hanse-Realschule Emmerich am Rhein

Vorlage: 04 - 15 0979/2013

Die Städt. Hanse-Realschule beschult seit mehreren Jahren auch Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Gemeinsamen Unterricht (GU).

Für 2013/2014 wird nun auf Vorschlag des zuständigen Schulrates eine integrative Lerngruppe beantragt.

Herr Ulrich stellt den Antrag laut Beschlussvorschlag zu beschließen.

Beschlussvorschlag

Der Rat stimmt der Einrichtung einer integrativen Lerngruppe an der Städt. Hanse-Realschule Emmerich am Rhein zu.

Stimmen dafür 16 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

5. Verlegung einer integrativen Lerngruppe von der Europaschule an die Städt. Hanse-Realschule Emmerich am Rhein

Vorlage: 04 - 15 0984/2013

Für das laufende Schuljahr 2012/2013 wurde an der Europaschule eine Integrative Lerngruppe eingerichtet. Diese Lerngruppe soll nun zur Städt. Hanse-Realschule wechseln. An der Europaschule werden künftig Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf nur noch im gemeinsamen Unterricht (GU) beschult. Die Zusammenlegung einer integrativen Lerngruppe an einer Schule ist im Sinne der Schulaufsicht.

Herr Hinze stellt den Antrag laut Beschlussvorschlag zu beschließen.

Beschlussvorschlag

Der Rat stimmt der Verlegung der integrativen Lerngruppe der Europaschule - Gemeinschaftshauptschule der Stadt Emmerich am Rhein - an die Städt. Hanse-Realschule Emmerich am Rhein zum Schuljahr 2013/2014 (dann Jahrgangsstufe 6) zu.

Stimmen dafür 16 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

6. Offene Ganztagsschulen im Primarbereich; hier: Beschlussfassung über die Erweiterung der Offenen Ganztagsgrundschule Leegmeerschule um eine Gruppe
Vorlage: 04 - 15 0980/2013

Für die offene Ganztagsschule (OGS) an der Leegmeerschule für das Schuljahr 2013/2014 gab es bei der Anmeldung einen erhöhten Bedarf an Plätzen, die durch die bisherigen zwei Gruppen nicht mehr aufgefangen werden kann. Bedingt durch die Nachfrage von Eltern für Kinder mit Migrationshintergrund (hier insbesondere Zuzüge aus Polen) hat die Schule aus diesem Grund zusätzliche Sprachförderung –auch im offenen Ganztag – eingerichtet.

Viele Eltern sind aufgrund ihrer Erwerbstätigkeit auf die Ganztagsplätze angewiesen.

Es soll künftig eine größere Gruppe in den angemieteten Räumen und zwei kleinere Gruppe im separaten Schulbau untergebracht werden. Hier ist die direkte Anbindung an den Schulhof und den 8.1. Betreuungsräumen, sowie die Nähe zur Sporthalle gegeben. Ebenso stehen allen Gruppen eigene Sanitärbereiche zur Verfügung.

Herr Hinze stellt den Antrag laut Beschlussvorschlag zu beschließen.

Beschlussvorschlag

Der Rat beschließt, die Offene Ganztagsgrundschule nachfolgender Grundschule um eine Gruppe auf nunmehr 3 Gruppen zu erhöhen

Leegmeerschule
Kath. Grundschule der Stadt Emmerich am Rhein
 HansasträÙe 56
 46446 Emmerich am Rhein

Stimmen dafür 16 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

7. Rahmenkonzept zur Zukunft der Förderschulen im Kreis Kleve
Vorlage: 04 - 15 1022/2013/1

Der Bürgermeister stellt das neue Konzept der Förderschulen vor. Er teilt mit, dass es im Kreis Kleve nur noch drei Förderschulen geben wird.

Emmerich wird ein Standort sein, weiterhin wird es eine Schule in Goch und in Geldern geben.

Die Trägerschaft der Schulen soll der Kreis Kleve übernehmen. Die Gebäude sollen angemietet werden. Das Personal kann ggf. an den Kreis Kleve übergeleitet werden. Die Finanzierung der Förderschulen soll über eine differenzierte Kreisumlage erfolgen. Über schulorganisatorische Maßnahmen entscheidet künftig der Kreis als TräÙer allein.

Da es sich hier um eine dringliche Entscheidung handelt, hat der Kreis alle 26 Kommunen gebeten noch vor den Sommerferien eine Entscheidung herbeizuführen.

Herr Ulrich stellt den Antrag laut Beschlussvorschlag zu beschließen.

Beschlussvorschlag

1. Der Rat stimmt dem Rahmenkonzept zur Zukunft der Förderschulen im Kreis Kleve einschließlich der ergänzenden nachfolgenden Eckpunkte zu:
 - Die Gebäude, der in die Kreisträgerschaft zu übernehmenden Schulen und die Schulgebäude der Teilstandorte, beabsichtigt der Kreis, von den Kommunen anzumieten.
 - Sofern der Kreis die Gebäude vorhandener Schulen anmietet, ist beabsichtigt, das dort eingesetzte kommunale Personal im Wege der Personalgestellung, sofern Bedarf besteht, zu beschäftigen.
 - Die Finanzierung der Schulen erfolgt über differenzierte Kreisumlagen, getrennt für die drei Förderzentren mit den ihnen jeweils zugeordneten Kommunen. Die Abrechnung erfolgt nach der Anzahl der aus den einzelnen Kommunen die Förderschule zu besuchenden Schülerinnen und Schüler.
 - Der Kreis entscheidet alleine über alle künftigen schulorganisatorischen Maßnahmen, nach Übergang der verbliebenen Förderschulen, (einschließlich der Teilstandorte) in die Kreisträgerschaft.
2. Der Rat beauftragt die Verwaltung, Vertragsverhandlungen zur Übertragung der Trägerschaft des Förderzentrum Grunewald – Förderschule der Stadt Emmerich am Rhein mit den Förderschwerpunkten Sprache, Lernen und Emotionale und soziale Entwicklung - auf den Kreis Kleve, aufzunehmen.

Stimmen dafür 16 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

8. Fortführung der Schulentwicklungsplanung für die Sekundarstufen I und II hier: Elternbefragung und weiteres Vorgehen Vorlage: 04 - 15 1014/2013/1

Der Bürgermeister teilt mit, dass am 19.6. in der Schulplanungskommission das Ergebnis der Elternbefragung bekannt gegeben worden ist. Es liegt hierzu das Schreiben der Bezirksregierung, wie auch das Schreiben des Städte- und Gemeindebundes vor, dass das Ergebnis der Elternbefragung bindend ist. Die Mitglieder der Schulplanungskommission haben die Schreiben in Kopie erhalten. 73 % der befragten Eltern haben sich für eine Gesamtschule ausgesprochen. Der Schulbeginn wäre das Schuljahr 2014/2015. Hierbei würden die Realschule und die Hauptschule auslaufen.

Für die FDP teilt Herr Kukulies mit, dass die Partei sich bei der Abstimmung enthalten wird.

Herr Hinze stellt den Antrag laut Beschlussvorschlag zu beschließen.

Herr Ulrich meldet sich zu Wort und plädiert für die CDU noch einmal für eine Sekundarschule. Die CDU will die Realschule aufrechterhalten und eine „kleinere

Gesamtschule“ errichten. Er stellt den Antrag nach Geschäftsordnung nicht zu beschließen, sondern nur zu beraten und das Ergebnis bis zum HFA noch einmal zu überdenken. Er plädiert noch einmal dafür eine neue Elternbefragung durchzuführen.

Herr Ulrich stellt den Antrag auf Vertagung des Tagesordnungspunktes 8.

Herr Bieber von der Fa. Komplan gibt noch an, dass ein eindeutiges 73 %-iges Ergebnis für die Gesamtschule vorliegt. Er verweist darauf, dass hier eine eindeutige Grundlage zur Genehmigung einer Gesamtschule vorliegt und der Antrag, wenn er denn gestellt würde, auch genehmigt wird.

Der Vorschlag von Herrn Ulrich, sei laut Herrn Bieber, kontraproduktiv für alle drei Schulformen. Für das Gymnasium sieht er hier keine Bedenken, die Zügigkeiten werden hier erreicht werden.

Da der Antrag von Herrn Ulrich auf Vertagung laut der Geschäftsordnung vorrangig ist, wird hier über den Beschlussvorschlag, nur zu beraten und im HFA ein Ergebnis herbeiführen zu können, abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 7 Dagegen: 9 Enthaltung 0

Herr Hinze stellt nach der Diskussion erneut seinen Antrag laut Beschlussvorschlag zu beschließen.

Beschlussvorschlag

Der Rat nimmt die Auswertung der Elternbefragung zur weiteren Schulentwicklungsplanung in den Sekundarstufen zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, alle erforderlichen Arbeiten bis zu einem Beschluss zur Errichtung einer Gesamtschule beginnend zum Schuljahr 2014/2015, bei gleichzeitigem sukzessivem Auslaufen der Europaschule und der Städt. Hanse-Realschule, durchzuführen und einen Errichtungsbeschluss vorzubereiten.

Stimmen dafür 9 Stimmen dagegen 6 Enthaltungen 1

9. Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Anfragen

Die Vorsitzende fragt an, ob die Frage der Haltstelle an der Luitgardisschule geklärt worden ist. Sie bittet die Verwaltung noch einmal zu klären, ob nicht ein Stück vom Schulhof als Haltstelle abgetrennt werden kann, da die Kinder auf dem Fahrradweg stehen und so auch keine Sicht auf die Emmericher Straße nichtgegeben ist. Der Bürgermeister weist daraufhin, dass der Fachbereich 5 dafür zuständig ist.

Frau Feldmann von der Hanse Realschule möchte ebenfalls, dass die Situation der Fahrschüler auf dem Grollschen Weg noch einmal geprüft wird. Auch hier erfolgt eine Unterrichtung des zuständigen Fachbereiches 5.

10. Einwohnerfragestunde

Es meldet sich Herr Büscher zu Wort und fragt an, warum die Eltern von nur drei Schulklassen befragt worden sind. Der Bürgermeister verweist auf den § 73 des Schulgesetzes, wonach die Verwaltung gehandelt habe.

Die Vorsitzende bedankt sich für die Teilnahme und schließt die Sitzung um 18.35 Uhr.

46446 Emmerich am Rhein, den 22. Juli 2013

Sandra Bongers
Vorsitzende

Birgit Bauditz
Schriftführer/in